Gemeinde-brief

der Evangelischen Kirchengemeinde Kornelimünster – Zweifall

Nr. 229 | März – April 2024

Foto: Johannes Reim

www.kzwei.net

„Unter Gottes buntem Regenbogen“

Unter diesem Foto feierten wir am 21. Januar in einer vollen Kirche in Kornelimünster einen bunten und lebendigen Familiengottesdienst. Musikalisch bereichert durch den Wochenendchor und die Familiengottesdienstband waren wir schließlich dazu eingeladen, einen Regenbogen in die Kirche zu zaubern.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen und gemeinsam sangen wir *„Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Friede werde unter uns“*. Gestärkt und ermutigt gingen wir so in die neue Woche und werden den nächsten Regenbogen am Himmel bestimmt noch einmal besonders intensiv wahrnehmen.

Gemeindebrief **Nr. 229**

HERAUSGEBER: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall, Schleckheimer Straße 12, 52076 Aachen-Kornelimünster, 02408 / 32 82 02408 / 61 99.

REDAKTION: Alexander Bank, Claudia Bungenberg, Darius Dunker (Gestaltung), Rüdiger Goetz (verantw.), Ute Meyer-Hoffmann, Antje Moll, Dr. Ulrich Niemann, Maike Scholz, Rolf Schopen, Ulla Steinbrinker, Christoph Wieners.

DRUCK: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, 2900 Stück, gedruckt auf Umweltpapier

Abgabe kostenlos. Stand: 29. 1. 2024. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 22. 3. 2024.

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Ergebnisse der Studie zur sexualisierten Gewalt innerhalb der evangelischen Kirche haben uns erschüttert.

Umso wichtiger ist es, dass wir in unserer Gemeinde und im Kirchenkreis Aachen in den letzten Jahren viel getan haben, damit Menschen aufmerksam sind und verhindern, dass Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sexualisierte Gewalt angetan wird. → S. 10

Das Presbyterium hat ein Schutzkonzept erstellt, und alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden werden geschult und dafür sensibilisiert, kritische Situationen zu erkennen. Vor Kinder- und Jugendfreizeiten wird eine Risikoanalyse erstellt, und alle, die in ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, müssen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen.

Mit Axel Büker und Heike Bülles-Ungerathen gibt es im Kirchenkreis zwei Vertrauenspersonen, an die man sich im Blick auf aktuelle oder auch zurückliegende Beobachtungen wenden kann. Absolute Vertraulichkeit wird zugesichert. → S. 11

Es beschäftigt uns sehr, dass jede Form von Gewalt, aber besonders sexualisierte Gewalt die Betroffenen ein Leben lang traumatisieren kann. So können auch lange zurückliegende Taten jetzt noch zur Sprache gebracht werden, damit die Betroffenen Anerkennung, Unterstützung und Hilfe erfahren. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Ihre Gedanken zu dieser Studie teilen möchten.

Sexualisierte Gewalt ist in keiner Weise mit dem christlichen Glauben zu vereinbaren. Jesus hat die Persönlichkeit und die Würde eines jeden Menschen, besonders auch die von Kindern, geachtet und geschätzt.

Wir sind mitten in der Passionszeit. In diesen Wochen denken wir daran, dass Jesus selbst dem Leiden nicht ausgewichen ist. Er ist seinen Weg bis zu seinem Tod am Kreuz gegangen. Im Umgang mit anderen Menschen dagegen hat Jesus Leiden geheilt, wenn ihm das möglich war. Deshalb ist es unsere Aufgabe als Kirche, Leid zu verhindern, wo es uns möglich ist und es niemals zu rechtfertigen.

Ostern zeigt uns, dass nach Gottes Willen gerade nicht Leid, Gewalt, Folter und Tod das letzte Wort haben sollen – das gibt uns die Kraft und die Motivation, in diesem Sinne aus unserem Glauben heraus zu leben und zu handeln.

Ute Meyer-Hoffmann

Stadtradeln Aachen 2023 – Team KZWEI auf Platz 1

Foto: Silke Bastian

Am 7. Dezember 2023 fand die Preisverleihung für das Stadtradeln 2023 im Krönungssaal des Aachener Rathauses statt. Dabei belegte das KZWEI-Team unserer Gemeinde den ersten Platz mit der stolzen Leistung von 25.954 km. Herzlichen Glückwunsch! Es ist vorgesehen, die Siegerurkunde im Foyer des Gemeindezentrums Kornelimünster zu platzieren.

Weltgebetstag 2024 im Schatten des Israel-Gaza-Konfliktes

Am 1. März werden unsere Weltgebetstags-Gottesdienste mit einer Liturgie aus Palästina gefeiert, die angesichts der Situation nach dem 7. Oktober überarbeitet wurde. Der Vorstand des Weltgebetstages in Deutschland sieht die Situation wie folgt:

*„Der Anschlag der islamistischen Terrorgruppe Hamas in Israel vom 7. Oktober 2023 hat die Situation im Nahen Osten dramatisch verändert. Israel hat den Kriegszustand ausgerufen und einen Gegenangriff auf den dicht besiedelten Gazastreifen gestartet, wo rund 2.3 Millionen Palästinenser*innen ohne Fluchtmöglichkeit auf engstem Raum leben. Auch hier starben bereits in den ersten Tagen tausende Menschen, unzählige wurden verletzt… Das deutsche WGT-Komitee und der Vorstand sind bestürzt über das Ausmaß der Gewalt in Israel und Palästina. Wir greifen die Formulierung des deutsch-israelischen Philosophen Omri Boehm auf (Süddeutsche Zeitung, 16. Okt. 2023): ‚Niemand hat das Recht auf Terrorismus.‘ – Wir haben kein Verständnis für die Gewalt- und Terrorakte der Hamas und verurteilen sie aufs Schärfste. Wir halten aber auch daran fest, dass Verbrechen keine weiteren Verbrechen rechtfertigen – von daher erwarten wir von allen Konflikt- bzw. Kriegsparteien, dass sie sich an das humanitäre Völkerrecht und den Schutz der Zivilbevölkerung halten.“*

Quelle: 10 Fragen an den Weltgebetstag

weltgebetstag.de

Foto: Ulla Steinbrinker

Unterstützung für Blumendienst

Jeden Sonntag steht auf dem Altar in Kornelimünster ein schöner Blumenstrauß. Das Team des Blumendienstes braucht aber dringend Verstärkung.

Wer hat Interesse, das „Blumenteam“ zu unterstützen und zirka alle 6 Wochen den Blumendienst zu übernehmen? Interessierte können sich gerne telefonisch bei Sabine Bollrath (02402 / 37 124) melden.

Dringender Hilferuf an die Garten- und Blumenfreunde

Der Frühling steht vor der Tür und die Schneeglöckchen zeigen sich, Bienchen und Co. wagen die ersten Flüge und freuen sich über jede Blüte, die sie finden. Die Gartenarbeit kann beginnen, damit im Sommer wieder alles wächst und gedeiht.

Wie schön war es in den letzten Jahren, die wunderbaren Blumenbeete in unserem Kirchgarten zu sehen, wenn man unser Kirchengelände in Kornelimünster betritt! Lieben Dank an Dietlinde Grundmann, die sich bislang mit soviel Engagament darum gekümmert hat.

Allmählich fällt es ihr aber schwer, und so werden für die Saison 2024 dringend weitere helfende Hände gesucht, die Dietlinde unterstützen. Bei Lust und Interesse bitte bei unserem Küster Christian Meyer melden. → S. 31

Gemeindegarten im Januar 2024
Die nächsten Treffen in Zweifall finden am Samstag, dem 9. März, und am Samstag, dem 6. April statt.

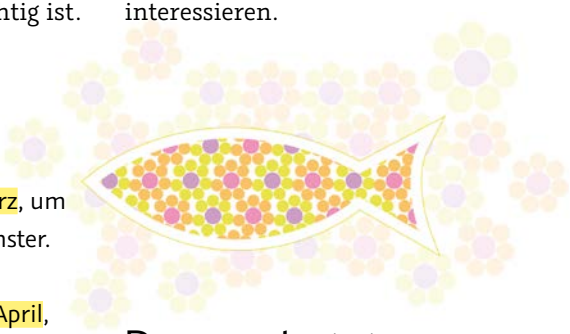
Foto: Petra Jentgens

Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich in zwei Gottesdiensten der Gemeinde vor. Die Jugendlichen planen diese Gottesdienste jeweils selbst zu einem Thema, das ihnen wichtig ist.

Wir freuen uns, wenn sich außer den Familien und den zukünftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden viele Gemeindeglieder für diese Gottesdienste interessieren.

Hier Text eingeben



Grafik: Kostka

Dienstagsgruppe

■ **Vorstellung** am Sonntag, 17. März, um 11 Uhr in der Ev. Kirche Kornelimünster.

■ **Konfirmation** am Samstag, 27. April, um 14 Uhr mit Pfarrer Rolf Schopen und Team in der Ev. Kirche Kornelimünster

Liste der Konfimandinnen und Konfirmanden

Donnerstagsgruppe

■ **Vorstellung** am Samstag, 16. März, um 18 Uhr in der Ev. Kirche Zweifall

■ **Konfirmation** am Sonntag, 28. April, um 11 Uhr mit Diakon Joachim Richter und Team in der Ev. Kirche Kornelimünster

Liste der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Aus Datenschutzgründen finden Sie diese Personenlisten nicht in der Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs

Foto: epd bild/Oettel

Osternachtfeier

In diesem Jahr feiern wir in der Osternacht wieder einen Gottesdienst. Dazu kommen wir am Karsamstag, dem 30. März, um 21.30 Uhr in unserer Kirche in Kornelimünster zusammen. Wir hören meditative und biblische Texte, bilden einen Kreis um das Osterfeuer, reichen uns das Osterlicht weiter, freuen uns an der Auferstehungsbotschaft, erinnern uns an unsere Taufe, singen und beten miteinander und feiern das Heilige Abendmahl. Nach dem Gottesdienst ist Raum für Begegnung.

Anmeldung zum nächsten Konfirmanden-Unterricht

Im Januar haben wir alle Familien mit mindestens einem evangelischen Elternteil angeschrieben, bei denen ein Kind in der 7. Klasse ist oder ab Herbst 2024 14 Jahre alt wird. Trotzdem kann es sein, dass wir nicht alle erreicht haben, beispielsweise wenn Ihr Kind frühzeitig eingeschult wurde, oder Sie gerade umgezogen sind. Alle Jugendlichen, die noch am Konfirmandenunterricht teilnehmen möchten, bitten wir darum, sich bis Mitte März im Gemeindebüro zu melden. Der Unterricht beginnt am 14. Mai 2024.

Informationsveranstaltung für vom Hochwasser Betroffene

Die Hochwasserkatastrophe in Stolberg ist nun 2½ Jahre her, vielerorts ist schon viel passiert, und es wurden zahlreiche Schäden beseitigt. Dennoch bleibt immer noch eine Menge zu tun, und um die bevorstehenden Aufgaben zu meistern, gibt es weiterhin Unterstützungsmöglichkeiten des Landes NRW und der Spendenorganisationen. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, finanzielle Hilfen, sowohl für die Sanierung von Gebäuden als auch für zerstörten Hausrat, zu beantragen.

Bei der Beantragung unterstützen wir sie gerne. Wir, das ist das Hilfenetzwerk aus den Spendenorganisationen Caritas, Deutsches Rotes Kreuz, Malteser, Johanniter, Arbeiterwohlfahrt und Diakonie (durch WABe e.V.).

Über die verschiedenen Hilfsangebote möchten wir Sie am 14. März um 18 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Zweifall informieren.

Sie sind herzlich eingeladen, sich mit uns über die Unterstützungsmöglichkeiten auszutauschen und uns Ihre Fragen zum Wiederaufbau zu stellen.

Literaturkreis

Unser Literatur- oder Lesekreis besteht mit kurzen Unterbrechungen in der Coronazeit seit 1998, also schon seit über 25 Jahren. Er wurde damals von Pfarrer Fenske gegründet, und seit seiner Pensionierung habe ich die Verantwortung übernommen.

In diesen 25 Jahren haben wir zirka 250 Bücher gemeinsam gelesen und besprochen. Die Teilnehmenden haben gewechselt, aber ein paar sind seit den ersten Treffen dabei. Zurzeit sind wir um die acht regelmäßig Teilnehmende.

Wir treffen uns einmal im Monat dienstags um 20 Uhr im Clubraum des Gemeindezentrums Kornelimünster. Zuerst gibt reihum jede(r) in der Runde ein kurzes Statement ab, wie ihm oder ihr das Buch gefallen hat, danach beginnt eine lockere Diskussion. Wir sind nicht das literarische Quartett, Voraussetzung ist kein Literaturstudium, sondern nur die Freude am Lesen, die Neugier auf neue Themen und das Interesse an der Sicht anderer auf ein Buch. Nicht immer sind wir einer Meinung über ein Buch, aber sonst wäre die Diskussion ja auch langweilig.

In der Vergangenheit haben wir auch schon einmal einen Literaturgottesdienst gestaltet oder Verfilmungen von gelesenen Büchern gemeinsam angesehen.

Jederzeit sind uns neue LeserInnen willkommen, die sich vorstellen können, monatlich ein Buch zu lesen, aber auch die gelegentliche Teilnahme ist möglich. Wir lesen nur Bücher, die schon als Taschenbuch erschienen sind. Möglichst sollte das vorgeschlagene Buch auch schon von einem von uns gelesen worden sein.

Das Jahr lassen wir in lockerer Runde mit einem Rückblick, der ergänzten Liste der gelesenen Bücher und einem Literaturquiz ausklingen.

Eine Vorschau auf das Programm der nächsten Monate gibt es jeweils im Gemeindebrief und im Internet unter der unten genannten Adresse.

Also Lust auf gemeinsames Lesen und Diskutieren bekommen?

Elke Greven

www.kzwei.net/gruppen/erwachsene/literaturkreis

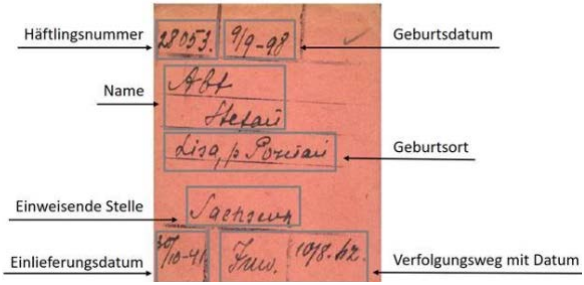
Digitale Erinnerung an NS-Opfer

Da wäre zum Beispiel Borislav Gniatni. Geboren am 6. Juni 1913, Geburtsort Warschau. Am 6. April 1944 wurde er aus dem Konzentrationslager Natzweiler im Elsass in das KZ Dachau verlegt. Gniatni trug die Häftlingsnummer 149115. Der letzte Eintrag auf der handschriftlich ausgefüllten Karte: ein Datum, der 26. April 1945. Und ein Bleistiftkreuz: Verstorben im KZ Dachau.

Sein Name und Fragmente seiner Geschichte bleiben – dank der Hilfe unzähliger Helferinnen und Helfer, die ihn mit wenigen Schritten und wenig Aufwand aus der Anonymität retten: Per Computer und Internet.

Die Aktion #everynamecounts des seit 2019 im hessischen Bad Arolsen beheimateten internationalen Zentrums zur NS-Verfolgung, das von der Bundesregierung finanziert wird, erfasst Namen und Daten von Opfern und Überlebenden des Nationalsozialismus. Sie liegen derzeit als Fotos von Personenkarten aus NS-Zeit und Nachkriegszeit vor – aber die lassen sich trotz KI und Schrifterkennung nicht verarbeiten, weil die Angaben handschriftlich geführt wurden und daher nicht sinnvoll „automatisch“ lesbar sind.

An dieser Stelle können ComputerbesitzerInnen helfen: Auf der Internetseite der Aktion gelangt man in wenigen Schritten zu den eingescannten Dokumenten. In Rubriken wie „Name“, „Geburtsdatum“ oder „Geburtsort“ trägt man dann die auf dem Bild erkennbaren Daten ein und macht sie so zu Informationen, die lesbar (und damit auch archivierbar) sind.



Mehr als einen Computer mit Internetzugang braucht man nicht, um an der „digitalen Erinnerung“ mitzuarbeiten: Die Seiten sind sehr benutzerfreundlich und eingängig aufgebaut.

Schwierig ist die Mitarbeit nur durch die Bilder im Kopf, die beim Eintippen entstehen – etwa die des 31-Jährigen Mannes aus Warschau, dessen Lebensweg mit einem Bleistiftkreuz endete. Aber wir alle können dazu beitragen, dass Menschen wir er nicht vergessen werden!

everynamecounts.arolsen-archives.org

Evangelischer Kirchenkreis Aachen ermutigt Betroffene, sich zu melden

Am 25. Januar erschien die ForuM-Studie, in der unabhängig und objektiv Fälle sexualisierter Gewalt im Raum der evangelischen Kirche aufgearbeitet werden. Es ist die erste umfassende und wissenschaftlichen Standards genügende Studie zu diesem Thema. Sie wurde von der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse der Studie wurden in Hannover von Wissenschaftler*innen des Forschungsverbundes „ForuM“ der Öffentlichkeit vorgestellt und im Anschluss Verantwortlichen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) übergeben.

Foto: Caren Braun

Die Verfasser der Studie haben den Auftrag, das Ausmaß sexualisierter Gewalt in evangelischer Kirche und Diakonie zu untersuchen und, wo immer dies offensichtlich wird, strukturelle Faktoren zu identifizieren, die diese Gewalt begünstigt haben könnten.

Fokussiert wurde dabei auf minderjährige Betroffene im Zeitraum von 1946 bis 2020. Ende 2020 hat der unabhängige Forschungsverbund seine Arbeit aufgenommen. Alle 20 evangelischen Landeskirchen beteiligen sich an der Finanzierung der Kosten von rund 3,6 Millionen Euro. Beteiligte Institutionen an der ForuM-Studie sind die Hochschule Hannover, die Universität Münster, die Bergische Universität Wuppertal, die Freie Universität Berlin, das Institut für Praxisforschung und Projektberatung München, das Universitätskrankenhaus Hamburg-Eppendorf, das Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim sowie die Universität Hei-

„Wer sexualisierte Gewalt durch Kirchenmitarbeitende erfahren hat oder durch Menschen im Umfeld der evangelischen Kirche, darf von uns nicht alleine gelassen werden. Wir schützen keine Täter, sondern unterstützen Betroffene.“

Hans-Peter Bruckhoff, Superintendent des Kirchenkreises Aachen

delberg. Einen wichtigen Beitrag leisten außerdem betroffene Personen, die sich als Interviewpartner*innen zur Verfügung gestellt haben. Ein Verbundbeirat aus externen Wissenschaftler*innen, Betroffenen von sexualisierter Gewalt und kirchlichen Beauftragten begleitet das Forschungsprojekt.

Die Aufarbeitungsstudie ForuM bildet eine wichtige Grundlage für die institutionelle Aufarbeitung von Fällen sexualisierter Gewalt innerhalb der evangelischen Kirche. Diese Studie soll dazu beitragen, Zusammenhänge besser zu verstehen. Die Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen sollen sowohl die schützende Präventionsarbeit als auch den Umgang mit betroffenen Menschen verbessern.

Die Studie befindet sich auf der Internetseite des Forschungsverbundes „ForuM“ (siehe unten). Der Evangelische Kirchenkreis Aachen begrüßt die Erstellung dieser Studie und wird die Ergebnisse aufmerksam wahrnehmen. „Die bald vorliegende Studie ist ein wichtiger Schritt dazu, Licht ins Dunkel zu bringen“, sagte Pfarrer Hans-Peter Bruckhoff, Superintendent des Kirchenkreises Aachen, im Januar vor Veröffentlichung der Studie. „Ich habe großen Respekt für alle betroffenen Personen, die den Mut aufgebracht haben, ihre Erfahrungen zu schildern und damit dazu beigetragen haben, Machtstrukturen aufzudecken und Fälle bekannt zu machen. Es ist auch unsere Aufgabe im Kirchenkreis Aachen, Betroffenen die Möglichkeit zu geben, das Schweigen zu brechen. Wer sexualisierte Gewalt durch Kirchenmitarbeitende erfahren hat oder durch Menschen im Umfeld der evangelischen Kirche, darf von uns nicht alleine gelassen werden. Wir schützen keine Täter, sondern unterstützen Betroffene. Für uns in der Evangelischen Kirche, im Kirchenkreis und in den Kirchengemeinden ist sexualisierte Gewalt völlig inakzeptabel.“

Wer eine Ansprechperson sucht und Beratung oder Unterstützung benötigt, kann sich an die beiden Vertrauenspersonen des Kirchenkreises Aachen wenden.

Weitere Informationen

ForuM-Studie
www.forum-studie.de

Beratungs- und Hilfsangebote → S. 30

Vertrauenspersonen des Kirchenkreises Aachen:
Axel Büker, Telefon 0160 / 980 48 777, E-Mail axel.bueker@ekir.de
Heike Bülles-Ungerathen, Tel. 0175 / 92 646 92, E-Mail heike.buelles-ungerathen@ekir.de
www.kirchenkreis-aachen.de/umgang-mit-sexueller-gewalt/vertrauenspersonen

Aus dem Presbyterium

■ Im Presbyterium unserer Kirchengemeinde sind dies gerade bewegte Zeiten.

In diesen Wochen scheiden mit **Christof Breckenfelder, Margit Dunker, Geesche Herrmann, Barbara Klingenberger und Wolfgang Schierp** fünf Menschen aus dem Presbyterium aus, die unsere Gemeinde in den letzten Jahren (und zum Teil Jahrzehnten) ganz entscheidend mitgestaltet und geprägt haben. Dafür gilt ihnen unser aller Dank! Wie gut, dass dies kein Abschied aus unserer Gemeinde, sondern nur ein Abschied aus dem Presbyterium ist!

Gleichzeitig freuen wir uns darüber, dass sich mit **Sabine Bollrath, Caroline Heintz, Annette Lüchow, Jan Richter und Gisela Schäffer** fünf Menschen neu oder zum wiederholten Male für das Amt als Presbyterin oder Presbyter haben gewinnen lassen!

Im Gottesdienst am Sonntag, dem 10. März, um 11 Uhr in Kornelimünster wird das neue Presbyterium in sein Amt eingeführt. Danach wird es dann zunächst darum gehen, viele Aufgaben und Ämter neu zu verteilen, einander besser kennen zu lernen und zu einem echten Team zu werden. Nicht nur hierfür bitten wir die Gemeinde ganz herzlich um ihre Fürbitte.

■ Das Projekt **Mehrgenerationenwohnen**, mit dem sich das aktuelle Presbyterium schon seit Langem beschäftigt hat, musste aufgrund der stark gestiegenen Baukosten und Genehmigungsvorbehalten von Seiten der Stadt leider bis auf Weiteres zurückgestellt werden.

Unabhängig davon wird es eine wesentliche Aufgabe des neuen Presbyteriums sein, den **Gebäudebestand** der Gemeinde weiter energetisch zu ertüchtigen und zu schauen, welche Gebäude wir umnutzen oder gegebenenfalls auch abgeben müssen (Stichwort „Treibhausgasneutralität bis 2035“).

■ Im Januar hat das Presbyterium beschlossen, die **Öffnungszeiten unseres Gemeindebüros** einzuschränken. Es wird in Zukunft nur noch dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und mittwochs von 16 bis 18 Uhr geöffnet sein.

■ Außerdem hat das Presbyterium beschlossen, aufgrund der zahlreichen Gottesdienste in den Tagen zuvor und einer in den vergangenen Jahren in den Ostermontaggottesdiensten nur sehr geringen Teilnehmerzahl, an diesem Tag keinen Gottesdienst in unserer Gemeinde anzubieten.

Gleichzeitig verweisen wir für **Ostermontag** (1. April) auf einen Familiengottesdienst mit Tauferinnerung und anschließender Osternestsuche im Ökumenischen Gemeindezentrum Frankental in Stolberg und einen liturgisch-kirchenmusikalischen Festgottesdienst in der Annakirche in Aachen.

Rolf Schopen

Klausur des neuen Presbyteriums

Am 10. März werden die neuen Presbyterinnen und Presbyter in ihr Amt eingeführt und die im Amt bleibenden bestätigt. In den ersten Sitzungen benötigen wir viel Zeit für formale Dinge: Wahl der verschiedenen Ämter und Verteilung der Aufgaben. Da bleibt kaum Zeit für das persönliche Kennenlernen. Auf einem Klausurwochenende vom 3. bis zum 5. Mai wird dafür Raum sein, sodass hoffentlich unter uns ganz unterschiedlichen Menschen das Gefühl wächst, eine Gemeinschaft zu sein, die sich für das Wohl unserer Gemeinde engagiert.

Ute Meyer-Hoffmann

Margit Dunker – Ein Rückblick auf sehr viele Jahre als Presbyterin

Gab es eine Zeit ohne Margit Dunker im Presbyterium? Ja natürlich. Immerhin ist die Gemeinde über 400 Jahre alt. Margit Dunker wurde 1988 zur Presbyterin gewählt, damals noch für acht Jahre. Seit diesem Jahr war sie ohne Unterbrechung im Amt. Wenn sie im März diesen Jahres aus Altergründen aus dem Presbyterium ausscheiden muss, kann sie auf 36 (in Worten: sechsunddreißig) Dienstjahre zurückblicken. Seit 1998 ist sie stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums und hatte von 2014 bis 2015 für ein Jahr auch den Vorsitz inne.

Warum ist sie Presbyterin geworden?

Nach Ausbildung, Beruf und Familie hat sie die Konfi-Zeit ihres ältesten Sohnes wieder mehr mit der Gemeinde in Kontakt gebracht.

Ihre Gründe sich zur Wahl zu stellen: „Ich fühlte mich geehrt, gefragt zu werden“ und sofort danach „das Engagement für den Frieden von Harald Fenske; da wollte

ich zum Nutzen der Gemeinde mitarbeiten.“ Diesem Thema ist sie die ganze Zeit treu geblieben, was man auch an der Mitarbeit in den Ausschüssen merkt: Diakonie, Jugend und viel später auch noch Bauen und Finanzen. In ihre Amtszeiten fällt der Umbau des Gemeindezentrums in Kornelimünster, die Erstellung (und spätere Überarbeitung) der Gemeindekonzeption, Besetzung von Pfarrstellen, Kirchenasyl, Übernahme des Hromádka-Hauses vom Kirchenkreis und vieles mehr.

Was hat sich in der Zeit geändert?

Die Gottesdienstzeiten und das Logo der Gemeinde haben sich verändert. Protokolle

der Sitzungen werden nicht mehr direkt per Hand ins Protokollbuch geschrieben. Die Gemeinde hat sich flächenmäßig vergrößert. 1990 wurden Oberforstbach, Lichtenbusch, Sief und Eich Teil unserer Gemeinde.

Sie hat in Kornelimünster und Zweifall je fünf Küster*innen erlebt, fünf Pfarrer und vier Kirchenmusiker.

Es gab mehr Kinder in unserer Gemeinde. Das Presbyterium war jünger als das zur Zeit amtierende. Bei der Wahl 1992 war der älteste Kandidat 65 Jahre alt, der Schnitt lag bei Mitte 40.

Was ist über die Jahre gleichgeblieben?
Gut besuchte Gottesdienste, ein reges Gemeindeleben, der regelmäßige Gemeindebrief und jährliche Klausurwochenenden sind über die Jahre erhalten geblieben.

Wir danken Margit sehr für ihre Zeit im Presbyterium. Sie hat ihre Haltung immer klar vertreten, besonders bei ihren Herzensthemen Diakonie, Flüchtlinge, Hilfe für Bedürftige. Wir werden sie mit ihrem nüchternen Pragmatismus sehr vermissen.

Maike Scholz

Krippenspielgottesdienste an Heiligabend

Am Heiligabend erlebte die Gemeinde in Zweifall und Oberforstbach zwei wunderbare Krippenspielgottesdienste, die von strahlenden Kinderaugen und festlicher Freude geprägt waren. Um 14 Uhr öffneten sich die Türen der Kirche in Zweifall für den ersten Krippenspielgottesdienst, gefolgt von einem weiteren Gottesdienst um 16 Uhr in Oberforstbach. Beide Gottesdienste wurden mit großer Begeisterung von Eltern, Kindern und Gemeindemitgliedern besucht.

Ein besonderer Dank gilt den engagierten Eltern und den Teamern, die die Kinder auf diesem Weg unterstützt und ermutigt haben. Die Proben, die Organisation der Kostüme und das Begleiten der Kinder zu den Aufführungen erforderten nicht nur Zeit, sondern vor allem viel Herzblut. Ohne die Teamer und die Eltern, die hinter den Kulissen agieren, wären solche Gottesdienste nicht möglich.

Auch möchten wir uns bei den Kindern selbst bedanken, die mit Enthusiasmus an den Proben teilgenommen haben und die Gemeinde mit ihren schauspielerischen Leistungen beeindruckten. Ihr Einsatz und ihre Freude haben dazu beigetragen, dass die Krippenspielgottesdienste zu einem schönen Erlebnis für die gesamte Gemeinde wurden. Die Botschaft von Liebe und Frieden, die durch die Gottesdienste getragen wurde, bereitete die Familien auf gelungene Weise auf die Weihnachtstage vor.

Joachim Richter

Micha und die Hirtenflöte

Endlich wieder Advent – Kerzen, Kekse essen, Lieder singen, Zeit mit der Familie verbringen, Lichter. In dieser besonderen Zeit des Jahres haben einige Kinder wieder ein Krippenspiel eingeübt.

Vier Mal haben wir, eine Gruppe aus fünfzehn Kindern und drei erwachsenen Betreuern, uns im Gemeindezentrum Kornelimünster zum Proben getroffen.

In diesem Jahr drehte sich in dem Stück alles um Micha, einen Jungen, der damals bei der Weihnachtsgeschichte dabei war. Nachdem die Rollen verteilt waren, gingen die Proben los.

In drei Gruppen übten wir die Geschichte ein, lernten Text, sangen Lieder zusammen und erlebten die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht von Micha.

Wir übten, richtig laut zu sprechen, damit es später jeder in der Kirche hören konnte, und zu schauspielern – gar nicht immer so einfach!

Der Heilige Abend rückte näher, und Vorfreude und Aufregung machten sich breit. Eine halbe Stunde vor Beginn des Gottesdienstes haben wir uns dann getroffen und unsere Kostüme angezogen. Die Kirche war richtig voll, und überall war feierliche Stimmung zu spüren. Nach einer Begrüßung des Pfarrers haben wir unsere Weihnachtsgeschichte aufgeführt. Micha, dem Sohn der Wirtin, ist es etwas unangenehm, dass seine Mutter Maria und Josef so energisch weggeschickt hat, weil in ihrem Gasthaus nun wirklich kein Platz mehr ist. Er zeigt den beiden einen Stall, in dem sie die Nacht verbringen können. Am Ende schenkt er Jesus seine Flöte mit den Worten: „Spiel auf dieser Flöte, wenn du heranwächst, das neue Lied des Friedens und der Liebe. Spiel es für alle Menschen.“ Zum Abschluss des Gottesdienstes haben alle „Stille Nacht“ gesungen. Es war, wie auch in den Jahren zuvor, sehr schön und hat großen Spaß gemacht. *Marlene Franken*

Foto: Britta Franken

Unser Adventsbasar am 2. Dezember 2023

„Es waren so schöne, geschmackvolle Sachen da, und es war ein herrlich bunter, lebendiger Gemeinde-Nachmittag – rundum gelungen. Ruft nach Wiederholung!"

Ja, mit vielen Besucherinnen und Besuchern und einem Spendenertrag von gut 3000 Euro war der Adventsbasar in Kornelimünster ein voller Erfolg!

Im Mittelpunkt des Basars stand „schönes Selbstgemachtes". Schon im Vorfeld, an einem Novembernachmittag, wurden in einer gemeinschaftlichen Bastelaktion im Gemeindezentrum Dinge für den Basarverkauf hergestellt: hübsche Tischlaternen in spezieller Falttechnik, lustige Nikoläuse aus Birkenholz, Engelfiguren aus Biegedraht und feinem Papier, Sterne in verschiedenen Papier- und Falttechniken, zu Sternformen gebundene und mit Lichterketten dekorierte Äste und vieles mehr – geschaffen von Jung und Alt. Darüber hinaus wurden bereits in „Heimarbeit" die köstlichsten Marmeladen, Schoko Crossies, Geschenktüten, geschmackvolle Kladden, Karten mit Weihnachts- oder Blumenmotiven, Nikolausstiefel aus Filz, handbemalte Miniatur-Christbaumkugeln und viele andere schöne Dinge hergestellt. Die Strickcafé-Frauen steuerten ihre wunderbaren Handarbeiten bei.

Alle Generationen haben sich bei den Vorbereitungen eingebracht.

So gab es am Basartag ein vielfältiges, buntes Angebot an Geschenkideen. Bastelangebote zum Selber-Herstellen von Tischdeko, Geschenkekistchen und dekorierten Kerzen wurden ebenfalls von allen Altersgruppen gerne angenommen.

Fotos: Schnakenberg (2), E. Schopen (7)

Die Ausstellung von Krippenfiguren aus Ton, die bereits im Oktober an einem Workshop-Nachmittag entstanden waren, bereicherte die adventliche Stimmung. Das leckere Kuchenbüfett lud zu gemütlicher und geselliger Runde im hübsch geschmückten Cafébereich ein.

Ergänzt wurde der Nachmittag durch ein Offenes Singen von beliebten und altvertrauten Advents- und Weihnachtsliedern. Besinnlicher Abschluss des rundum gelungenen Basarnachmittags war die Andacht im abgedunkelten Kirchenraum, den der „Stern von Bethlehem“ erstmals wieder beleuchtete.

Der Basarerlös kommt folgenden drei Zwecken zugute: Anschaffung eines Fahrrades inklusive Sicherheitszubehör für einen Schüler der Viktor-Frankl-Schule in Aachen (Förderschule mit dem Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung), Unterstützung der Arbeit der Wärmestube Aachen, Unterstützung des Erwerbs eines Flügels für unseren Kirchenraum in Kornelimünster.

Von Herzen danken wir allen, die durch Materialspenden, Ideen, Basteleinsatz und Arbeitskraft, Vorbereitung, Organisation und Dekoration, Küchendienst, durch ihre Kuchenspenden u.v.m., aber vor allem durch ihren Besuch, Fröhlichkeit und Spendenbereitschaft den Adventsbasar zu einem besonderen Erlebnis in unserer Gemeinde gemacht haben.

Es war ein rundum schöner Nachmittag – ob es nächstes Jahr eine Wiederholung geben wird?

Angelika Reuter-Leuoth

Der Herrnhuter Stern

Fast jeder hat ihn schon gesehen, wenige kennen seinen Namen, kaum einer kennt die Geschichte seiner Entstehung. Der erste Herrnhuter Stern wurde zu Dreikönig 1722 gezeigt. Der Mathematiklehrer der Internatsschule Niesky der Herrnhuter Brüdergemeine hatte ihn konstruiert und gebaut.

Die Freikirche *Herrnhuter Brüdergemeine* ist die Nachfahrin der *Böhmischen Brüder*, einer frühen Reformationsbewegung.

Der Blick in die Geschichte zeigt ab 1300 in Böhmen und Mähren – damals Österreich zugehörig – die aufkommende Unzufriedenheit mit der Kirche und erste Gedanken einer Reformation mit dem Ziel der Unabhängigkeit von Rom.

Der Führer einer ersten Bewegung, Johann Hus, wurde 1415 auf dem Konzil in Konstanz auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Im Jahr 1457 fanden die Böhmischen Brüder zusammen – 60 Jahre vor Martin Luther.

Ruhe trat erst 1555 mit dem Augsburger Religionsfrieden ein, als die Religionsfreiheit mit „cuius regio eius religio“ (wessen das Land, dessen die Religion) vereinbart wurde. In diese Zeit fällt die Gründung unserer Gemeinde Zweifall 1575.

Die Religionsfreiheit sollte nicht lange gelten. Als 1618 das Aufhebungsdekret des böhmischen Königs den Prager Adligen übergeben wurde, warfen diese die Überbringer aus dem Fenster. Das war der Beginn des Dreißigjährigen Krieges… Die ersten drei Handwerker-Familien wurden von Graf Zinzendorf aufgenommen und erhielten Land. Weitere Familien folgten. Sie gründeten den Ort Herrnhut – sie wollten „unter der Hut des Herrn leben“.

1727 gründeten sie dann die „Erweiterte Brüderunität“ als Kirche mit dem Namen „Herrenhuter Brüdergemeine“. (alte Schreibweise von „Gemeinde“)

Graf Zinzendorf und die Brüdergemeine passten gut zusammen. Zinzendorf war autodidaktischer Theologe und Pietist. Der Pietismus sagt: „Nicht der Glaube allein, sondern Frömmigkeit und Lebenswandel sind entscheidend“. Zinzendorf verdanken wir viele Kirchenlieder und das Tischgebet „Komm Herr Jesus, sei unser Gast…“.

Eine große Aufgabe sieht die Brüdergemeine in der Missionstätigkeit, nicht nur in Verkündigung der christlichen Botschaft bei indigenen Völkern, sondern auch in der Verbesserung der Lebensumstände durch Handwerk, Gewerbe und Medizin. Eine Vorbedingung für die Missionare war deshalb ein gelerntes Handwerk!

Die Missionstätigkeit der Brüdergemeine begann 1732 in Holland, Grönland, der Karibik, Guyana und Surinam und den USA, später in Südafrika und Tansania.

Eine zweite große Aufgabe war die Bildungsvermittlung durch Schulen, auf Basis der pädagogischen Arbeiten von Johann Commenius. Zehn Jahre nach Aufnahme der Missionstätigkeit wurde die erste Schule in Germantown (Philadelphia)

eröffnet, in Deutschland erst 1771 das Internat in Niesky. Heute gibt es Schulen in 35 Ländern auf fünf Kontinenten.

Die Herrnhuter Brüdergemeine ist trotz großer Leistungen eine kleine Kirche geblieben und hat heute ca. 1,2 Millionen Mitglieder.

Das Internat in Niesky war auch die Schule für die in der Heimat gebliebenen größeren Kinder der Missionare. Das Leben im Internat unterliegt besonderen Bedingungen und ist von Aufsicht und Beschäftigung der Heimschüler über 24 Stunden geprägt. Dies war in Zeiten ohne Elektrizität, also vor 1880, in der Winterzeit besonders schwer zu ertragen. Und so wollte der Mathematiklehrer als Freizeitgestaltung handwerkliche Beschäftigung mit Mathematik und Geometrie verbinden und den Heimschülern nahebringen.

Dazu entwickelte er den Stern. Der erste Stern bestand aus einem Rundkörper, gebildet aus unterschiedlichen Flächenteilen. Je kleiner die Flächenstücke, desto runder die Kugel. Beispiel Fussball!

Auf diesem Körper wurden die Zacken befestigt. Um einen harmonischen Eindruck zu erreichen, müssen bei der Konstruktion des Sterns die Maße des Körpers und die großen Zacken aufeinander abgestimmt werden, schließlich auch die Zacken untereinander.

Der erste Herrnhuter Stern hatte 17 viereckige weiße und 8 dreieckige rote Zacken aus Papier. Die weiße Farbe steht

Foto: Lotz

für Reinheit, die rote Farbe für das Blut Christi.

Die Konstruktion war genial, aber der Bau schwierig und mit den damaligen Mitteln bei Öllampenlicht zeitaufwändig. Deshalb erfolgte die Verbreitung des Sterns sehr langsam.

So kamen über die Zeit weitere Konstruktionen auf. Mit der später möglichen elektrischen Innenbeleuchtung stieg die Nachfrage. 1897 wurde eine Fertigung von Teilen und Baukästen eingerichtet. Kunden konnten den Stern nun aus vorgefertigten Teilen zusammenbauen.

Heute ist das weitgehend industriell hergestellte Produkt „Herrnhuter Stern“ an den Gebrauch soweit angepasst, dass es ohne Körper auskommt. Die Zacken können platzsparend im Regal gelagert werden.

(nach einem Vortrag von Günther Heinrichs)

Jugendgruppen

Jugendbastelgruppe in Zweifall

MI 18 bis 20 Uhr (außer in den Ferien)

Jugendband Zweifall

MI 20 bis 22 Uhr (außer in den Ferien)

Jugendgruppe Kornelimünster

DO 18 bis 20.30 Uhr (außer in den Ferien)

Kindergruppe „Apfelkerne“

Eingeladen sind alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Immer freitags solltet ihr von 16.00 bis 17.30 Uhr ins Gemeindehaus nach Zweifall kommen, um gemeinsam zu spielen, zu kochen, zu backen und spannende Abenteuer zu erleben. Voranmeldung bitte per E-Mail oder Whatsapp.

Euer Achim Richter

Infos und Anmeldung: Achim Richter, richter@kzwei.net, Whatsapp 0179 / 79 63 827

Infos für die Kinderzelttage

In der sechsten Woche der Sommerferien finden in Kornelimünster wieder unsere Kinderzelttage statt. Wir freuen uns, eine Woche voller spannender Aktivitäten gemeinsam zu verbringen. Mehr wollen wir noch gar nicht verraten, wir freuen uns über eure Anmeldungen! Bei Fragen gerne unter jugend@kzwei.net melden.

Zeitraum: 12. - 16. 8. 2024

Alter: 6-12 Jahre

Ort: Gemeindezentrum Kornelimünster

Kosten: 35 €, gerne unterstützen wir Familien, die Schwierigkeiten haben, diesen Beitrag zu bezahlen.

Anmeldezeitraum: Vorerst bis zum 30. 4. 2024. Haben wir zu diesem Zeitpunkt mehr Anmeldungen als Plätze, wird ein Losverfahren entscheiden. Dabei werden Kinder bevorzugt, die aktiv an Kindergruppen der Gemeinde teilnehmen, und Geschwisterkinder erhalten ein gemeinsames Los. Zu- und Absagen erhalten Sie dann Anfang Mai.

Anmeldeformulare erhalten Sie per Mail unter jugend@kzwei.net. Gedruckte Exemplare liegen in den Gemeindezentren aus

Erinnerung: Schwedenfreizeit vom 27. Juli bis 9. August 2024!

Abenteurer aufgepasst! Seid bereit für das ultimative Abenteuer entlang des Ronnebyflusses. Die Kanutour erstreckt sich über 70 Kilometer von Hovmantorp nach Karlsnäsgården in Blekinge. Keine Sorge, auch Anfänger sind willkommen.

Packt eure Abenteuerlust und Freunde ein! Meldet euch an! Anmeldungen gibt es im Schriftenständer der Gemeinde oder bei mir. Freut euch auf unvergessliche Erlebnisse in der schwedischen Wildnis!

Joachim Richter

MeetMe, der Erste

Foto: Bettina Goetz

Samstagabend, 18 Uhr. Die Kirchenglocken läuten den Sonntag ein. Im Raum der Stille ist es nicht still, die Glocken sind deutlich zu hören. Auf den Kissen sitzen neun junge Menschen, auf Stühlen noch zwei ältere, und zusammen mit den vier Musikern sind alle gespannt auf den Start des neuen Jugendgottesdienstes.

Mit Verklingen der Glocken geht es auch schon los. Begleitet vom Musikteam mit Anke am E-Piano, Paul an der Gitarre, Achim am Cajón und Caro an der Geige starten wir mit einem gemeinsamen Lied. Hier zeigt sich, dass der Raum der Stille eine gute Wahl ist. Die Akustik ist klasse, und auch wenn wir weit weniger Sänger als am Sonntagmorgen sind, klingt es echt toll. Wir singen viel, mal auf englisch, mal auf deutsch, fast alles aus dem Konfi-Liederbuch und damit viel bekanntes Liedgut für die Anwesenden.

Zu jedem Gottesdienst gehört auch eine „Predigt". Die gab es in Dialogform. Ruth, die diesmal unseren neuen Kanal „MeetMe" gehostet hat, stellte uns ihren besonderen Gast vor: Lea verkörperte die Samariterin am Brunnen (Joh. 4). In dem Interview erfuhren wir viel darüber, wie es dieser Frau ging, als sie am Brunnen Jesus begegnete und wie diese Begegnung ihr Leben verändert hat: „Ich möchte allen sagen, dass es nie zu spät für Veränderung ist. Gott liebt uns bedingungslos und ist immer bereit, uns zu vergeben und uns auf unserem Weg zu begleiten."

„Meet me" hieß es dann auch in zwei Gruppen im Anschluss, wo Teamer:innen von ihren Erfahrungen berichteten und Zeit für Austausch war. Es wurde deutlich, dass Jesus nicht nur vor 2000 Jahren, sondern auch heute noch Menschen begegnet und Leben verändert.

Nach knapp einer Stunde endete der Gottesdienst mit dem gemeinsam gesprochenen Konfi-Segen. Viele folgten noch der Einladung zu einem anschließenden „meet each other" bei Getränken und Knabberkram.

Für Samstag, den 2. März, laden wir zum zweiten Jugendgottesdienst „MeetMe" ein.

Bettina Goetz

Zwischen Himmel und Erde

Chorkonzert in der evangelischen Kirche in Kornelimünster

Notabene ist ein ungewöhnlicher Chor, gemischt, gewachsen und gereift seit zwanzig Jahren unter der Leitung von Florian Zintzen. Mit viel Geduld, freilassend und humorvoll, ermutigend und herausfordernd führt und leitet er uns zu einem für uns ungeahnten, meist ziemlich reinen Chorklang, ohne professionellen Anspruch. Wir singen für Sie a-capella-Werke aus dem ganzen Spektrum der Chorliteratur, vom Madrigal bis zum Popsong, von „Wellerman" bis „Ubi Caritas".

Kommen Sie zu unserem Konzert am Samstag, dem 16. März 2024, um 18 Uhr, und lassen Sie sich überraschen. Der Eintritt ist frei… wir freuen uns über Spenden.

Gemeindeentwicklung in Zahlen

Stand jeweils zum Jahresende

	1985	2013	2019	2020	2021	2022	2023
Gemeindeglieder	3409	3636	3308	3309	3278	3230	3153
Taufen	31	25	33	11	14	36	22
Konfirmationen	42	42	33	26	20	27	19
Trauungen	15	4	6	4	2	11	6
Beerdigungen	26	34	39	40	25	30	32
Ein-, Übertritte	5	11	12	4	8	9	5
Austritte	10	16	37	24	35	55	60

Foto: Bettina Goetz

Wochenendchor

Seit 2019 trifft sich etwa einmal im Monat ein Spontanchor, probt samstags und singt dann am Sonntag im Gottesdienst – fast immer begleitet von Wulf Bertges, Gitarre, und Bernhard Zach, Kontrabass. Im Winter hatten wir singend gute Begegnungen, als wir im Advent durch Kornelimünster zogen. Und im Familiengottesdienst im Januar sang ein bunter Chor aus Menschen zwischen fünf und achtzig Jahren.

Im März und April laden wir wieder zum gemeinsamen Singen ins Gemeindezentrum Kornelimünster ein. Wer Lust zum Singen hat, kann spontan, ohne Anmeldung, kommen und mitmachen!

- Samstag, 23. März
  10.30 bis 13 Uhr **Probe**
- Palmsonntag, 24. März
  11 Uhr **Singen im Gottesdienst**
- Samstag, 13. April
  10.30 bis 13 Uhr **Probe**
- Sonntag, 14. April
  11 Uhr **Singen im Gottesdienst**

Weitere Informationen gibt gern Anke Holfter → S. 31.

Geburtstage im März

Aus Datenschutzgründen finden Sie diese Personenlisten nicht in der Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs

MONATSSPRUCH MÄRZ 2024

**Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazareth,
den Gekreuzigten. Er ist
auferstanden, er ist nicht hier.**

Markus 16, 6

Geburtstage im April

Aus Datenschutzgründen finden Sie diese Personenlisten nicht in der Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs

■ Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag hier erscheint, melden Sie sich bitte rechtzeitig im Gemeindebüro.

MONATSSPRUCH APRIL 2024

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechtschaffenheit fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1. Petrus 3,15

Gruppen in unserer Gemeinde

Di **Boule-Treff**
Ab 10 Uhr im Apfelhof in Zweifall.
Edeltraut Wachten *02402/73 633*

Fr **Eltern-Kind-Gruppe „Kirchenmäuse“**
9.30 bis 11 Uhr (außer in den Ferien)
Rosalie Kreiten, % Gemeindebüro

Do **Eltern-Kind-Gruppe „Kleine Strolche“**
9 bis 10.30 Uhr (außer in den Ferien)
Silke Graf % Gemeindebüro

Mi **Erwachsenentreff**
Wir treffen uns am 6. März und am 10. April, jeweils um 20 Uhr.
Ellen Erichsen, % Gemeindebüro

Fr **Erzählcafé**
1. März: Weltgebetstags- Gottesdienst in der kath. Kirch in Vicht 15 Uhr
15. März: Fußball stiftet Frieden, ein Film
12. April: Melitta Benz, Erfinderin des Kaffeefilters
26. April: Die Blumenuhr von Carl von Linné)
jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr.
Petra Jentgens *02402/126 126 8*

Fr **Fidele Senioren**
Treffpunkt jeweils am 1. Freitag im Monat um 9.30 Uhr am Gemeindezentrum in Kornelimünster mit Einkehr nach der Unternehmung.
Michael Wiese *02408/58 417*

Do **Forum: Glaube(n) im Gespräch** → S. 13
Wir reden über Grundthemen des christlichen Glaubens, am 21. März von 20 bis 21.30 Uhr (kein Termin im April).
Rolf Schopen

So **Mi** **Gemeindebücherei**
Geöffnet jeden Sonntag nach dem Gottesdienst, also etwa von 12 bis 12.30 Uhr, mittwochs von 17 bis 18 Uhr (außer in den Ferien) und beim Gemeindemittwoch.

Sa **Gemeindegarten** → S. 5
Gemeinsame Zeit zur Pflege des Gartens, Austausch und Staunen, am 9. März und am 6. April. Wir treffen uns um 10 Uhr.
Petra Jentgens *02402/126 126 8*

Mi **Gemeindemittwoch** → S. 28
10 bis 12 Uhr

■ Alle Gruppen mit blauer Überschrift treffen sich im Evangelischen **Gemeindehaus Zweifall**, Apfelhofstraße 4, 52224 Stolberg.

■ Alle Gruppen mit roter Überschrift treffen sich im Evangelischen **Gemeindezentrum Kornelimünster**, Schleckheimer Straße 14, 52076 Aachen.

Di **Gesprächskreis „Glauben leben in Lebenskrisen“**

Wie ist es mit dem Glauben in schwierigen Zeiten? Was gibt Menschen Halt? 12. März und 16. April, jeweils von 19 bis 20.30 Uhr.
Anmeldung ist für die Vorbereitung und Planung hilfreich.

Monika Heinrichs 02408/5769 und Ute Meyer-Hoffmann

Mo **Kirchenchor**

20 bis 21.30 Uhr (außer in den Ferien)

Chorleiterin Elisabeth Popien 0241 / 47589003

Di **Literaturkreis** → S. 8

Wir besprechen jeweils um 20 Uhr:
5. März: *„Die Ewigkeit ist ein guter Ort“* von Tamar Noort
9. April: *„Der Markisenmann“* von Jan Weiler

Elke Greven 02408/3799

Mo **Malen (Aquarell und Pastellkreide)**

9.30 bis 11 Uhr *Gabriele Leuchter % Gemeindebüro*

Do **Ökumenischer Bibelkreis**

7. März und 11. April, jeweils um 19.30 Uhr. *Rolf Schopen*

Mi **Seniorenfrühstückstreff**

9.45 bis 11.45 Uhr → S. 28

Di **Seniorengymnastik**

10.30 bis 11.15 Uhr oder 11.30 bis 12.15 Uhr Anmeldung erforderlich!

Petra Brilon 0241/9204647

Di **Strickkaffee**

Ab 9.30 Uhr – herzliche Einladung zu Gespräch, Kaffee und „Nadelspiel“.

Petra Jentgens 02402/1261268
Edeltraut Wachten 02402/73633

Sa **So** **Wochenendchor** → S. 23

23./24. März, 13./14. April

Chorleiterin Anke Holfter

Mi **Yoga für Jedermann**

9.30 bis 11 Uhr. Anmeldung erforderlich!

Ute Dürselen 02408/58956

Do **Yoga, heiter und entspannend**

9 bis 10.30 Uhr. Anmeldung erforderlich!

Dörte Kappler, % Gemeindebüro

Mo **Zeit der Stille**

Von 19 bis 19.45 Uhr im Raum der Stille (außer in den Ferien)

Christa Schumacher % Gemeindebüro

Weitere Kontaktdaten auf Seite 31.

GemeindeMittwoch in Kornelimünster

10 Uhr Morgengebet, anschließend:

13. März: **Geschichten von Gott in Worten und Klängen** — Jürgen Schnakenberg

10. April: **Maria von Wedemeyer** — Ute Meyer-Hoffmann

8. Mai: **Meine Zeit steht in deinen Händen** — Angelika Reuter-Leuoth

Der Eine-Welt-Stand und die Bücherei sind geöffnet. Der Vormittag endet um 12 Uhr. Herzliche Einladung!

Ulla Baron 02408/6237
Christiane Heuer 02402/709 769 0
Karsta Krüger 02408/599 62 55
Angelika Reuter-Leuoth 02408/955 810

Seniorenfrühstückstreff

Mittwochs in Kornelimünster

Zweimal im Monat laden wir gemeinsam mit der Frauenhilfe alle Menschen ab 60 Jahren ein, das Miteinander in unserer Gemeinde zu genießen, sich auszutauschen und über die unterschiedlichsten Themen etwas zu erfahren und miteinander ins Gespräch zu kommen.

9.45 Uhr Morgengebet und Frühstück, der Vormittag endet um 11.45 Uhr.

Dietlinde Grundmann 02402/124 69 65
Barbara Klingenberger 0032/87/852 835
Karin Niggemeyer 02408/45 26
Anne Thormählen 02408/34 07

6. März: **Familie im Wandel**

20. März: **Frühlingsanfang** – Gedichte, Lieder, Bräuche

3. April: **Erna Scheffer**, eine bemerkenswerte Frau, die 1.Richterin am Bundesverfassungsgericht 1951

17. April: **Wahrheit**

1. Mai: kein Treffen

Briefmarken für Bethel

Oft schon seit Jahren schicken Unternehmen, Kirchengemeinden, Kindergärten, Jugendgruppen, Schulen und viele Einzelpersonen ihre Marken nach Bethel. Von der Tagespost bis hin zu Preisausschreiben. Bethel kann alle Briefmarken gut gebrauchen: deutsche und ausländische, gestempelte und ungestempelte Marken, ganz gleich, ob auf Postkarten und Briefumschlägen oder ausgeschnitten. Beim Ausschneiden sollte ein Rand von einem Zentimeter gelassen werden, um die Marke nicht zu beschädigen. Auch in unserer Gemeinde werden im Foyer des Gemeindezentrums Kornelimünster und im Gemeindehaus Zweifall schon seit vielen Jahren Briefmarken gesammelt und nach Bethel geschickt.

Telefonische Beratungs- und Hilfeangebote

Telefon-Seelsorge
0800 / 111 0 111
www.telefonseelsorge.de

Diakonisches Werk
im Kirchenkreis Aachen
0241 / 565 28 29 0
www.diakonie-aachen.de

Forster Seniorenberatung
0241 / 57 59 72

Hilfetelefon sexueller Missbrauch
0800 / 22 555 30
www.hilfe-portal-missbrauch.de

Hinweistelefon bei Verdacht von sexuellem Missbrauch (Polizei NRW)
0800 / 0 431 431

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen
0800 / 0116 016
www.hilfetelefon.de

EVA Evangelische Beratungsstelle
für Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikte
02404 / 94 95-23
www.diakonie-aachen.de/angebote/geburt-und-schwangerschaft

Suchthilfe Aachen
0241 / 413 56-128
www.suchthilfe-aachen.de

Ev. Beratungsstelle für Familien-, Ehe- und Lebensfragen
0241 / 320 47
ev.beratungsstelle@diakonie-aachen.de

Amtshandlungen

Taufe

Beerdigungen

Aus Datenschutzgründen finden Sie diese Personenlisten nicht in der Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs

Grafik: Pfeffer

Zusätzlich zu den regulären Kollekten gingen von Oktober bis Dezember 2023 an **Spenden** und Kollekten bei Amtshandlungen 12.332,88 Euro ein.

Anschriften

Evangelisches Gemeindezentrum in Kornelimünster
Schleckheimer Straße 14
→ *Kontakt siehe rechts, Gemeindebüro*

Evangelische Kirche in Zweifall
Apfelhofstraße 2 - 4
→ *Kontakt siehe rechts, Gemeindebüro*

Pfarrer Rolf Schopen
Stockemer Str. 23, Breinig
02402 / 70 99 767
rolf.schopen@ekir.de
Dienstfreie Zeit: montags

Pfarrerin Ute Meyer-Hoffmann
Am Wingertsberg 40, Breinig
02402 / 10 21 643
ute.meyer-hoffmann@ekir.de
Dienstfrei: Fr. ab 12 Uhr und Mi.

Küster Kornelimünster
Christian Meyer 02408 / 928 924
oder 0152 / 538 440 43
meyer@kzwei.net
Dienstfreie Zeit: montags

Küster Zweifall
Andre Ullrich 02402 / 7 25 45
oder 0176/384 248 64 (Gemeindehaus)
ullrich@kzwei.net
Dienstfreie Zeit: montags

Kirchenmusikerin
Anke Holfter
02402 / 124 64 62
holfter@kzwei.net

Jugendleiter
Joachim Richter
0179 / 796 38 27
richter@kzwei.net

Gemeindebüro

Schleckheimer Straße 12
52076 Aachen (Kornelimünster)
02408 / 32 82 02408 / 61 99
info@kzwei.net

Öffnungszeiten → S. 12

Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch	16.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr

Montag u. Freitag geschlossen.

Verwaltungsangestellte
Claudia Bungenberg
bungenberg@kzwei.net

Spendenkonto
Bank Sparkasse Aachen
IBAN DE97 3905 0000 1072 9631 74
BIC AACSDE33

Andachten in den Seniorenzentren

Kornelimünster Do 10.30 Uhr (2. Do im Monat)	**Venwegen** Fr 10.30 Uhr (2. Fr im Monat)	**Walheim** Do 17.00 Uhr (3. Do im Monat)	**Breinig** Do 10.30 Uhr (3. Do im Monat)	Leitung
7. 3.	8. 3.	14. 3.	14. 3.	Meyer-Hoffmann
11. 4.	12. 4.	18. 4.	18. 4.	Meyer-Hoffmann

Zweifall soweit nicht anders angegeben Samstag 18.00 Uhr		Kornelimünster soweit nicht anders angegeben Sonntag 11.00 Uhr	
1.3. Freitag Weltgebetstag	15.00 St. Johann Baptist, Vicht Ökumenischer Gottesdienst	1.3. Freitag Weltgebetstag	17.00 Ökumenischer Gottesdienst
—	—	2.3. Samstag	18.00 Jugendgottesdienst „MeetMe“ im Raum der Stille → S.21
3.3. Sonntag	9.15 Meyer-Hoffmann	3.3. Okuli	Meyer-Hoffmann
—	—	10.3. Laetare	Schopen/Meyer-Hoffmann Einführung d. neuen Presbyteriums
16.3.	Richter und Team Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden → S.6	17.3. Judika	Schopen und Team Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden → S.6
23.3.	Lüchow	24.3. Palmarum	Lüchow (W)
28.3. Gründonnerstag	19.00 Wussow	—	—
29.3. Karfreitag	9.15 Meyer-Hoffmann	29.3. Karfreitag	Meyer-Hoffmann
—	—	30.3. Karsamstag	21.30 Schopen u. Vorb. Osternachtsfeier mit anschl. Beisammensein → S.7
31.3. Ostersonntag	11.00 Meyer-Hoffmann	31.3. Ostersonntag	Schopen u. Vorbereitungskreis Familiengottesdienst
1.4. Ostermontag	Gottesdienst in Stolberg → S.12	1.4. Ostermontag	Gottesdienst in Brand → S.12
7.4. Sonntag	9.15 Fenske	7.4. Quasimodogeniti	Fenske
13.4.	Schopen	14.4. Misericordias Domini	Schopen (W)
20.4.	Meyer-Hoffmann	21.4. Jubilate	Meyer-Hoffmann
27.4.	Meyer-Hoffmann	27.4. Samstag	14.00 Schopen u. Team Konfirmation → S.6
—	—	28.4. Kantate	Richter u. Team Konfirmation → S.6
5.5. Sonntag	9.15 Wussow	5.5. Rogate	Wussow
—	—	9.5. Donnerstag Christi Himmelfahrt	Sünner

= Abendmahl mit Einzelkelchen (W) = Wochenendchor = Kirche mit Kindern